

Wichtige Krankheiten und Schädlinge an *Euphorbia pulcherrima*

Wurzelfäule
(*Pythium sp.*)



Phytophthora – Stängelgrundfäule
(*Phytophthora sp.*)



Grauschimmel
(*Botrytis cinerea*)



Rhizoctonia – Stängelgrundfäule
(*Rhizoctonia solani*)



Weißer Fliege
(*Trialeurodes vaporariorum*,
Bemisia tabaci)



Spinnmilben
(*Tetranychus cinnabarinus*)



Schadbild:

Die gesamte Pflanze welkt, Blätter rollen sich ein. Wurzel und Wurzelhals dunkel verfärbt, faulend, Rindengewebe vom Zentralzylinder meist leicht abziehbar. Mischbefall mit Phytophthora möglich. Auftreten vor allem in Vermehrung. Steckling welkt und fault am Stängelgrund.

Trieb meist von Jungpflanzen und Mini-Poinsettien längsseitig eingesunken mit lila-schwarzen Verfärbungen, Pflanzen welken und Blätter rollen sich ein. Wurzel leicht verbräunt. Mit Pythium und Rhizoctonia wechselbar. Häufig Mischbefall mit Pythium.

Pilz befällt Spross, Blätter und Brakteen. Zunächst Nassfäule an Blatträndern mit austretendem Milchsafte, später grauer Schimmelrasen. Welken und Absterben einzelner Triebe möglich.

Die Stängelbasis wird schwarz und beginnt zu faulen. Die Pflanze welkt, da die Leitbahnen geschädigt werden. Bei fortgeschrittenem Befall sind weiße Pilzfäden auf den Faulstellen zu erkennen. Übergreifen auf die Wurzel ist möglich. Auftreten in der Vermehrung und im weiteren Kulturverlauf.

An den Blättern bilden sich gelbe Stellen, die ein Zeichen für Saugtätigkeit sind. Die Fliegen sind auf den Blattunterseiten in großer Anzahl zu finden. Auf den befallenen Pflanzenteilen befindet sich ausgeschiedener Honigtau, auf dem sich Rußtaupilze ansiedeln können.

An der Blattoberseite sind anfangs kleine, gelblich-weiße Punkte zu finden. Im weiteren Verlauf färben sich die Blätter gelblich-braun. Bei starkem Befall kann auch ein feines Gespinnst erkennbar sein. Die Tiere befinden sich auf der Blattunterseite.

Günstige Befallsbedingungen:

Hohe Substratfeuchte, stauende Nässe, niedrige Bodentemperaturen und geringe Lichtstrahlung fördern den Befall.

Hohe Substratfeuchte und stauende Nässe fördern den Befall. Bodenwärme > 18 °C begünstigt die Ausbreitung. Geschwächte Pflanzen können schnell befallen werden.

Feuchte Kulturführung, hohe Luftfeuchte und Blattnässe sind befallsfördernd. Vorsicht bei Taupunktunterschreitung. Stehende Luft und geringe Lichtstrahlung begünstigen den Befall.

Hohe Substratfeuchtigkeit und zu nasse Kulturführung bei warmen Temperaturen sind befallsfördernd. Jungpflanzen sind anfällig.

Trocken-warmes Klima begünstigt die Entwicklung der Weißen Fliege. Unkräuter im Gewächshaus dienen als Wirtspflanzen.

Trockenheit und hohe Temperaturen fördern den Befall. Die Entwicklungsdauer ist stark temperaturabhängig und beträgt bei 24 °C nur ca. 9 Tage.

Gegenmaßnahmen:

Befallene Pflanzen aus dem Bestand entfernen. Stellflächen und Kulturgefäße reinigen und ggf. desinfizieren. Krankheitsfreies Substrat verwenden. Trockene Kulturführung. Angießen mit **Fonganil® Gold**, um Befall vorzubeugen.

Gegenmaßnahmen wie bei Pythium. Befallene Pflanzen aus dem Bestand entfernen. Stellflächen und Kulturgefäße reinigen und ggf. desinfizieren. Krankheitsfreies Substrat verwenden. Trockene Kulturführung. Angießen mit **Fonganil® Gold**, um Befall vorzubeugen.





Luftfeuchtigkeit senken. Taupunktunterschreitung und Blattnässe vermeiden. Einsatz von Ventilatoren. Ausreichenden Pflanzenabstand wählen. Stellflächen reinigen, befallene Pflanzen entfernen. Bei Befallsdruck ist eine vorbeugende und kurative Bekämpfung mit **Switch®** möglich.





Trockene Kulturführung, saubere Stellflächen. Befallene Pflanzen aus dem Bestand entfernen. Kulturbedingungen der Pflanzen überprüfen und ggf. anpassen. Eine Bekämpfung der Krankheit ist mit **Switch** möglich. Der Stängelgrund muss gut benetzt werden.

Zur Bekämpfung können biologische und chemische Maßnahmen kombiniert werden. *Encarsia formosa* parasitiert beide Weiße Fliege-Arten. Befallskontrollen mit Gelbtafeln durchführen. Einsatz von nützlingsschonenden Präparaten wie **Plenum® 50 WG** ist möglich.

Die Bestände sind sorgfältig auf Befall zu kontrollieren. **Vertimec®** bekämpft Spinnmilben wirkungsvoll. Blätter müssen vollständig benetzt werden. Der Zusatz von Netzmitteln kann sinnvoll sein. Nützlinge können 5–7 Tage nach Behandlung wieder eingesetzt werden.

Produkte für den Zierpflanzenbau

Fungizide	 Score [®]	 Ortiva [®]	 Switch [®]	 Fonganiil Gold [®]
Verteilung	Systemisch	Systemisch aber protektiv einsetzen	Systemisch und Kontakt	Vollsystemisch
Wirkungsweise	Protektiv und kurativ	Protektiv	Protektiv und kurativ	Kurativ
Aufwandmenge	Gewächshaus: 0,4 l/ha, bis 50 cm Höhe, max. 3x	Gewächshaus: 0,48 – 0,96 l/ha, max. 2x	Freiland und Gewächshaus: 1,0 kg/ha bis 50 cm Höhe, max. 2x	0,013%ig als Gießbehandlung 25 ml/m ³ Erde in 5 – 10 l Wasser/m ³ , max. 1x
Wurzelfäule (Pythium)	–	–	–	++ + ²
Phytophthora – Stammgrundfäule	–	+ ¹	–	++ + ²
Grauschimmel (Botrytis)	–	+(+) ¹	+++ ^{§18a}	–
Rhizoctonia – Stängelgrundfäule	–	+(+) ¹	+++ ^{§18a}	–
Echter Mehltau (Oidium)	+++ ^{§18a}	+++ ^{§18a}	++ ^{§18a}	–
Blattflecken	+++ ^{§18a}	+++ ^{§18a}	+ ¹	–
Sonstige Hinweise	Spezialist gegen Blattflecken, Roste und Echte Mehtauipilze, inklusive Kurativwirkung	Lange Wirkungsdauer und vitalisierender Effekt. Breites Einsatzgebiet gegen viele wichtige Pilzkrankheiten.	Maximale Wirkungssicherheit gegen Botrytis durch zwei Wirkstoffkomponenten	Im Gewächshaus als Gießbehandlung nach dem Topfen oder zum Einmischen in die Anzuchterde einsetzbar

Insektizide	 Plenum [®] 50 WG	 Pirimor [®]	 Karate [®] Zeon	 Vertimec [®]
Verteilung/ Wirkungsweise	Systemisch/ Fraß- und Kontaktwirkung	Dampfphase/ Fraß- und Kontaktwirkung	Fraß- und Kontaktwirkung	Translaminal/ Fraß- und Kontaktwirkung
Aufwandmenge	Weißer Fliege: 0,36 – 0,72 kg/ha, max. 3x Blattläuse: 0,24 – 0,48 kg/ha, max. 3x	0,25 – 0,50 kg/ha, max. 3x	75 ml/ha bis 50 cm Höhe, max. 2x	0,60 – 1,20 l/ha, max. 3x (Freiland), max. 5x (Gewächshaus)
Temperatur-optimum	20 – 30 °C	15 – 25 °C	5 – 25 °C	15 – 30 °C
Blattläuse	+++	+++	+++ ¹	(+) ¹
Weißer Fliege	++	–	++ ¹	++ (+)
Milben	–	–	+ ¹	+++
Raupen	–	–	+++	–
Thripse	–	–	++ ¹	++ (+)
Käfer, Wanzen	–	–	++ (+) ¹	–
Zikaden	+ ¹	–	+++	–
Minierfliegen	–	–	++ ¹	+++
Nützlings-schonung	++ (+)	+++	+	++
Sonstige Hinweise	Nach Aufnahme sofortiger Saugstopp der Läuse	Schnelle Wirkung gegen Blattläuse	Breite Wirkung gegen saugende und beißende Insekten	Starke Wirkung gegen Milben und Minierfliegen

© = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft
 TM = Angemeldete Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft
 RW = Bildmaterial Rainer Wilke PSD-NRW

+++ sehr gute Wirkung ++ gute Wirkung + Teilwirkung ¹Wirkung nach eigener Erfahrung
²nur Gewächshaus – Keine Wirkung

Syngenta Agro GmbH
 Am Technologiepark 1–5
 63477 Maintal
 Telefon: 0 61 81/90 81-0
 Telefax: 0 61 81/90 81-281
 www.syngenta.de

Syngenta Flowers Control:
Spezialberater Zierpflanzen Ludwig Opitz
E-Mail: Ludwig.Opitz@syngenta.com
 Mobil: 0160 90612262
 BeratungsCenter **0800/32 40 275** (gebührenfrei)
 Beratungscenter.info@syngenta.com

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta-Verkaufware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: September 2012. §18a/Art. 51: genehmigt nach §18a PflSchG. (alt) bzw. Art. 51 Verordnung (EG)Nr. 1107/2009. Hinweise zu dieser Anwendung in der Gebrauchsanleitung unbedingt beachten.